

72-23/24: 08. 1980



BEATE MARTIN (rechts) war bei den deutschen Meisterschaften in München die erfolgreichste Teilnehmerin. Unser Bild zeigt sie im Zweier-Kajak mit Monika Boppel.

## Ein Talent mit großer Zukunft

Beate Martin aus Nackenheim holte Meistertitel im Kajak

**-m- Nackenheim.** - Vor ihr liegt eine verheißungsvolle Zukunft. Denn trotz ihrer Jugend sammelte sie in den vergangenen sechs Jahren bereits Erfolge in Hülle und Fülle. Ihr Talent unterstrich Beate Martin wieder bei den deutschen Meisterschaften im Kajakfahren vor einer Woche auf der Olympiastrecke in München-Oberschleißheim, wo sie zur erfolgreichsten Teilnehmerin avancierte. Das „Goldkind“ aus Nackenheim, das für Wiesbaden-Schierstein startet, konnte fünfmal das berühmte „Treppchen“ besteigen, um die begehrten Auszeichnungen in Empfang zu nehmen. Schnellste war sie in der Juniorenklasse im Kajak über 4000 Meter, den Titel holte sie sich auch über die Sprintstrecke von 500 Meter. Mit Monika Boppel zusammen gewann Beate Martin außerdem die Vizemeisterschaft im Zweier-Kajak. Der dritte Platz in der Einer-Leistungsklasse und die Vizemeisterschaft im Vierer der Leistungsklasse rundeten ihren einmaligen Erfolg ab.

Den Coup landete die Nackenheimerin im 500-Meter-Rennen der Damenleistungsklasse. Alle hatten hier nur mit einer Endlaufteilnahme gerechnet. In einem großartigen Rennen schob sich das junge Talent auf den dritten Rang vor und mußte lediglich der WM-Vierten Barbara Schüttpeitz (Essen) sowie Irene Pepinghegel (Duisburg) den Vortritt lassen. Nach dem Start an vierter Position liegend, konnte Beate Martin dank ihres hervorragenden Endspurts noch auf einen Medaillenrang fahren und sicherte sich damit ihre wohl wertvollste Trophäe auf der Münchner Olympiastrecke.

Angefangen hat eigentlich alles 1974, als sie ihr Vater Roman Martin, der selbst 15 Jahre aktiv Kajak fuhr und ebenfalls das Nationaltrikot schon trug, für den Kajaksport interessierte.

Die charmante junge Dame, die man immer nur lächeln sieht, entpuppte sich schnell als großes Talent. Heute muß ihre Mutter Margarete schon Buch über die erkämpften Titel führen. Insgesamt errang sie in den vergangenen sechs Jahren in der Bundesrepublik sowie vielen europäischen Ländern 154 erste Plätze, 40 zweite Ränge und 14 dritte Placierungen. Eine stolze sportliche Bilanz, wenn man bedenkt, daß die Titel von 1980 nicht mit eingerechnet sind.

Bereits am Wochenende geht es für Beate Martin weiter. Näärpelt in Belgien steht auf dem Programm, wo die Belgier mit den Deutschen ihre Kräfte in den Kajaks messen werden. Am Sonntag, 31. August, nimmt sie am Dreiländerkampf des Deutschen Kanuverbandes in Recklinghausen teil. Hier stellen sich auch Polen und Italiener bei den Rennen ein. Zur Berliner Regatta fährt Beate Martin am Sonntag, 7. September.

Leistungsmäßig fit hält sich die Kajakfahrerin praktisch das ganze Jahr über. Sie trainiert überwiegend auf dem Rhein in Wiesbaden-Schierstein, Ginsheim und Nackenheim. Im Herbst und Winter macht sie viele Waldläufe, hantelt und geht oft schwimmen. Auch beruflich will sie ganz dem Sport verbunden bleiben. In einer Frankfurter Schule macht sie gegenwärtig ihre Ausbildung zur Gymnastiklehrerin.

Im kommenden Jahr muß Beate Martin dem Juniorensport den Rücken kehren und in der Leistungsklasse an den Start gehen. Allerdings fürchtet sie sich nicht davor, ihre Kräfte mit neuen Gegnern zu messen. Ihr Training will sie in keinem Fall vernachlässigen. Es macht ihr ganz einfach Spaß, sich auf kommende sportliche Ereignisse im Kajaksport vorzubereiten.